

BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
KÖLN

Bomben-Alarm in Bonn

Polizei sucht diesen Salafisten!



Mit diesem Phantombild sucht die Polizei nach dem Mann, der die Bombe abgelegt haben soll.

Zwei Verdächtige wieder freigelassen

Ist NRW einem Terroranschlag knapp entgangen? Nach dem Fund einer Bombentasche im Bonner Hauptbahnhof hat die Polizei zwei Salafisten zunächst festgenommen, ein dritter ist auf der Flucht. Alle Hintergründe - S. 4

BILD KÖLN * 12. DEZEMBER



Das SEK stürmte die Wohnung von Omar D.



SEK stürmt Wohnung, zwei Festgenommene wieder frei

Wollte dieser Mann den Bonner Bahnhof sprengen?

▲ Gestern Abend in der Windmühlenstraße in Bonn: Ermittler schleppen Beweismittel aus der Wohnung von Omar D.



▲ Der mutmaßliche Bomben-Leger: 30-3 Jahre alt, 1,90 Meter groß, schwarze Mütze, schwarze Stiefel, braun-graue Jacke

Fortsetzung von S. 1
Von P. BRAUN, J. BRÜCHER, N. HARBUSCH, F. SCHNEIDER und U. WOJTUSCHAK

Bonn - Deutschland ist offenbar erneut knapp einem islamistischen Terroranschlag entkommen. Radikale Salafisten sollen die Bombentasche im Bonner Hauptbahnhof deponiert haben, die Montag in der Wartehalle gefunden worden war. Die Polizei nahm gestern vorübergehend die Bonner Salafisten Omar D. (28) und Abdifatah W. fest. In der Nacht wurden sie wieder freigelassen. Ein dritter Mann, offenbar der wirkliche Täter, ist auf der Flucht.

Mit einem Phantombild sucht die Polizei nach dem Mann, der Montag die blaue Reisetasche

an Gleis 1 abgelegt haben soll. Laut „Spiegel Online“ steckten in der Tasche Butangas und Ammoniumnitrat sowie ein Metallrohr, ein Wecker und Batterien. Ob die Konstruktion auch hätte explodieren können, wollte die Polizei gestern nicht sagen.

Da es an Gleis 1 des Bahnhofs keine Videoüberwachung gibt, ist die Polizei auf einen 14-jährigen Zeugen angewiesen. Mit dessen Angaben wurde auch das Phantombild erstellt. Auf Vergleichsfotos glaubte er offenbar auch Omar D. und Abdifatah W. zu erkennen. Gestern Nacht kamen sie frei - der „erste Tatverdacht hat sich nicht erhärtet“, so die Polizei.

Der Deutsch-Somalier Omar D. ist unter Beobachtung der Behörden, seit er im September 2008 unter Terrorver-



Polizeibeamte suchen das Gleisbett am Bonner Hauptbahnhof nach Spuren ab

dacht am Airport Köln/Bonn aus einem Flugzeug gezerrt worden war. Zehn Tage später kam er damals wieder frei - Verfahren eingestellt.

Gestern Nachmittag wurde Omar D. wieder an seinem Arbeitsplatz in Bonn festgenommen. Um 16 Uhr stürmte ein Spezialeinsatzkommando (SEK) seine Wohnung an der Bonner Windmüh-

lenstraße. Später nahm die Polizei auch seinen Bekannten Abdifatah W. in Gewahrsam.

Die Verteidiger der beiden Männer, Mutlu Günal und Dr. Peter Krieger, sagten bereits am Nachmittag: „Die Ermittlungsbehörden haben einen Schnellschuss gestartet, um den hohen öffentlichen Fahndungsdruck zu befriedigen.“

Dennoch schleppte die Polizei kistenweise Unterlagen aus Omars Wohnung, nahm auch seinen Computer mit. Über Handydaten sollte geklärt werden, ob er oder Abdifatah W. Montag in der Nähe des Bahnhofs waren. Offenbar waren sie es nicht.

Die Ermittler suchen unterdessen weiter mit Hochdruck den „Ableger“ der Tasche, den der 14-jährige beschrieben hatte. „Die Polizei ermittelt nach wie vor in alle Richtungen“, hieß es gestern Nacht von Seiten der Behörden. Wer den Mann auf dem Phantombild kennt, kann sich bei jeder Dienststelle melden.



In dieser Reisetasche fand die Polizei eine mit Butangas und Ammoniumnitrat gefüllte Bombe

FOTOS: HEIKE BOSCHMEYER/DPA, PAUL ZANKEN, HEINZ CLAUDIUS/DDP, POLIZEI, MARIO JÜNGLING